

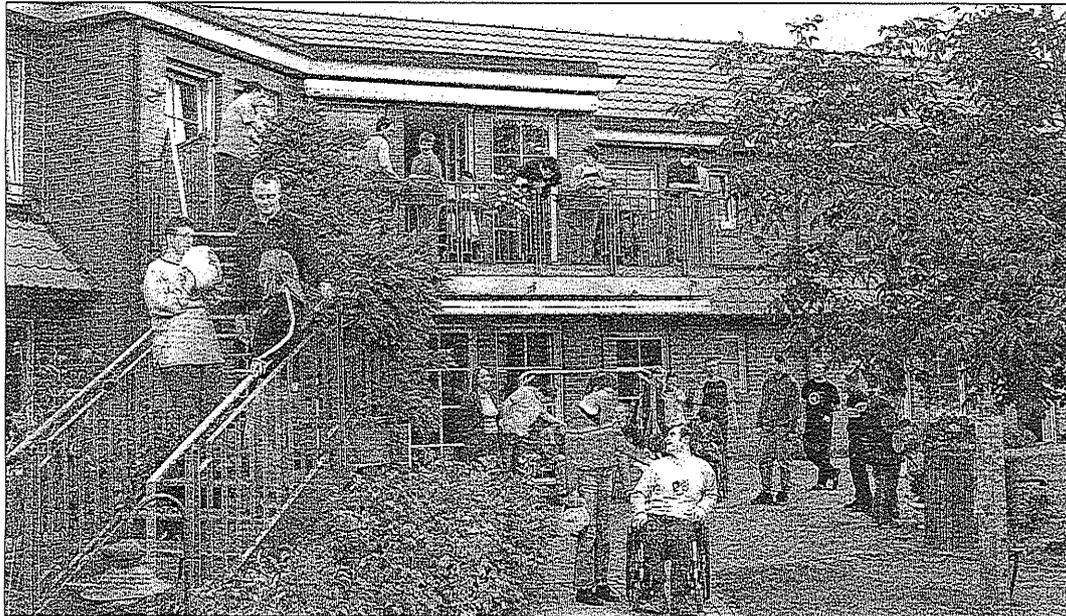
Lebenshilfe

# Journal

Zeitung der Lebenshilfe Senden

Ausgabe 1/2009

## 1974-2009 Rückblick auf 35 Jahre Lebenshilfe



Wohnheim der Lebenshilfe.

Als wir Eltern vor 35 Jahren die Lebenshilfe gründeten, war es vor allem die Motivation, unsere Kinder mit Behinderung nicht im Verborgenen großzuziehen, wie es viele Eltern nach dem Krieg getan hatten. Hitlers unselige Euthanasiegesetze waren in uns, auch von unseren Eltern an uns weitergegeben, unerschütterlich gegenwärtig. Von Anfang an hat der Zusammenschluss besonders bei uns Müttern viel gegenseitige Hilfe und Zuspruch ausgelöst. Wir trafen uns und konnten in diesem geschützten Raum all unsere Nöte und Sorgen miteinander besprechen. Schon bald hatten wir unsere Spielstunden im Pfarrheim. Eine Logopädin, eine Frühtherapeutin und eine Krankengymnastin besuchten die Familien und gaben Rat und Hilfe. Aber auch die Gemeinschaft kam nicht zu kurz. Wir machten Ausflüge und feierten gemeinsame Feste. Ein offenes Ohr für all unsere Anliegen fanden wir stets bei unserer Gemeinde. Aber auch viele Einzelpersonen und Vereine halfen durch ehrenamtliche Arbeit oder

Spenden, sodass unsere Angebote erweitert werden konnten.

Von 1987-2000 führte Herr Dr. Schulwitz als Vorsitzender den Verein. Herr Dr. Schulwitz hatte viele neue Ideen und setzte diese auch um. Auf seine Initiative hin wurde eine Sozialpädagogin eingestellt, nur kurze Zeit später kam der erste Zivildienstleistende hinzu, die Lebenshilfe wurde professioneller. Von der Gemeinde bekamen wir im Keller der Hauptschule einen Raum zugewiesen, in dem wir unsere Gruppenstunden abhalten konnten. Es war alles sehr provisorisch, doch waren wir glücklich, endlich einen Raum für uns zu haben. Später zogen wir in die Räume am Laurentiusplatz, in denen noch heute unsere Freizeitgruppen stattfinden.

Im Jahr 2000 ging ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Wir bezogen unser Wohnheim an der Steverstraße 7. Dort wohnen 20 junge Menschen, vorwiegend aus Senden. Sie werden von unseren engagierten Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern gefördert und rund um die Uhr betreut. Alle Bewohnerinnen und Bewohner haben einen Arbeitsplatz in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Stift Tilbeck, den Alexianer-Werkstätten in Haus Kannen oder den Caritas-Werkstätten Nordkirchen.

2005 wurde eine Begegnungsstätte für junge Erwachsene, die zu Hause wohnen, im Untergeschoss des Wohnheimes eingerichtet. Dort treffen sich junge Leute aus den umliegenden Gemeinden um ihre Freizeit gemeinsam aktiv zu gestalten.

Aufgrund der Nachfrage vieler junger Leute, ein eigenständiges Leben zu führen, haben wir 2007 die erste Wohnung für Betreutes Wohnen eingerichtet.

Heute beschäftigt die Lebenshilfe 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- bzw. Teilzeit und drei Zivildienstleistende. Vier junge Leute absolvieren bei der Lebenshilfe ein soziales oder berufsvorbereitendes Jahr um Orientierung für ihre Berufswahl zu finden. Im neunköpfigen Vorstand sind

vier Vorstandsmitglieder nicht betroffene Eltern. Herr Thomas Böcker, Ina Freifrau Droste zu Senden, Herr Dr. Peter Schröder und Herr Karl Täger bringen durch ihr ehrenamtliches Engagement viele gute Ideen zum Tragen und wir werden vor dem „Tunnelblick“ und einer Nabelschau bewahrt. Die Lebenshilfe ist eben erwachsen geworden, doch es bleibt noch viel zu tun.

In weiten Teilen der Sendener Bevölkerung fühlen wir uns angenommen, und unsere inzwischen erwachsenen „Kinder“ nehmen am gesellschaftlichen Leben teil. Trotzdem beschleicht mich ein ungutes Gefühl, wenn ich an die Debatte um Spätabtreibung und Sterbehilfe denke. Wir müssen wachsam sein, und dürfen nicht im allgemeinen „Mainstream“ mit-schwimmen. Darum möchten wir in diesem Jahr vom 25. April bis zum 2. Mai 2009 die Woche für das Leben mit beiden christlichen Kirchen feiern. Feiern Sie mit und bezeugen Sie dadurch Ihre Verbundenheit mit uns. M.B

### Themen

► Wien

Reisetipp: In Österreichs Schlemmer-Metropole Nummer eins genießen Naschkätzchen ein süßes und kulturelles Wochenende – von Palatschinken bis Sachertorte.

Seite 2

► Köln

Gemeinsam durch den Schulalltag – Wie ein neunjähriger Autist und eine 27 Jahre alte Schulbegleiterin zusammen den Schulalltag meistern.

Seite 2

► Köln

Er ist Sportreporter aus Leidenschaft und engagiert sich als Botschafter für die Lebenshilfe NRW. Sie denken, dass Sie alles über „Manni“ Breuckmann wissen? Lesen Sie mehr auf

Seite 2



► Solingen

Im Einsatz für den Patienten – Anja Runschke arbeitet in der Großküche des Integrationsunternehmens Genesis in Solingen.

Seite 3

► Essen/Dresden

Kulturtipps: Eintauchen in vergangene Zeiten mit den beiden Musicals „Ich will Spaß“ in Essen und „Cabaret“ in Dresden.

Seite 3

### Ihre Lebenshilfe in Senden und Umgebung

Lebenshilfe Senden und Umgebung e. V.  
Postfach 12 54  
48308 Senden  
Telefon: (0 25 97) 6 96 98-17  
Fax: (0 25 97) 6 96 98-20  
verwaltung@lebenshilfe-senden-ev.de  
www.lebenshilfe-senden-ev.de  
Wohnheim, Begegnungsstätte  
Steverstraße 7  
48308 Senden  
Telefon: (0 25 97) 6 96 98-0  
Freizeitbereich  
Eintrachtstraße 15  
48308 Senden  
Telefon (0 25 97) 12 75

Impressum Seite 1

► Herausgeber: Lebenshilfe Senden und Umgebung e. V., Postfach 12 54

